

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 12 (1890)  
**Heft:** 10

**Anhang:** Beilage zu Nr. 10 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Ein Bettstuhl als Heirathsvermittler.

(Schluß.)  
 Ich war damals, wie gesagt, frisch etablirt und fieng, da ich bei meiner Arbeit die Unbequemlichkeit selber für all' meine Lebensbedürfnisse zu sorgen, mitunter etwas derb empfind, leise an, mich nach einer Frau umzusehen. Sonntags in den Kirchenstunden wollte mir keine so recht gefallen, man konnte ja nicht wissen, wie sie zu Hause thaten. Zu der einen unerhörtlich gelangweiltem Werkeltagsgeicht paßte nicht der Sonntagsstaat, den sie sich angehen hatte, und Andere sahen darin aus, als ob sie nie im Stände wären je einen rechten Wert- und Schaffensstag an sich herankommen zu lassen. Zu die Häuser aber konnte ich aus Mangel an Gelegenheit und Bekanntschaft nicht so recht gehen. Ueberdies führte mich meine Kundschaft bei Ablieferung von Geschäftsaufträgen meist in vornehme, reiche Häuser. Da fand ich selten eine Köchin oder ein Kammermädchen, das mir danach angesehen hätte, eine passende Frau Schreinermeisterin zu werden.

Eine Art Zustuchtsstätte jedoch, die nach einem „Zuhause“ aussah, bot mir die „Herberge zur Heimat“, wo ich als wandernder Handwerksbursche bereinst obdachlos und pfenniglos daherkommend, verpflegt und hernach mit Arbeit versorgt worden war. Vom Arbeiterloos, in welchem Mancher froh ist, anzunehmen, was man ihm reicht, brachte ich es hernach in den andern Saal, wo man bestiehl, was man wünscht, weil man's besser bezahlen kann, und nun ging das seit anderthalb Jahren so fort: ich ging meist zu den regelmäßigen Mahlzeiten in jene Herberge. Abends machte ich ein Spiel mit andern Gästen, wobei auch der Herbergsvater oder die Hausmutter nicht selten mithalfen oder es wurde unter den Stammgästen politisiert, Vorübergehende boten manche Anregung und so vergingen die Abende meist recht angenehm. Und dennoch, wie mancher Fall kam vor, da ich mich schünte, einen eigenen Haushalt zu haben!

Wie erkannt war ich aber, als ich heute Abend an dem langen Tische, da die meisten weiblichen Gäste nach der Mahlzeit nicht selten noch mit irgend einer Handarbeit sich einfauden, die zwei Mädchen sah, die am Morgen auf meinen Stühlen gerastet hatten; eine ältere Frau war bei ihnen. Wie ich nachher erfuhr, nicht ihre Mutter, sondern ihre unvorsehliche Tante, welche die verwaiseten Bruderskinder bei sich aufgenommen und verpflegt hatte, bis sie sich an ihrem Samenhandel, den sie noch von den Eltern her führte, betheiligen konnten.

Nun fing unten an dem Herbergstische das Spiel an, das, als Novität aufgetaucht, eben aus dem Ausland angekommen war, ein sogenanntes englisches Kugelspiel. Ein junger Bursche, den ich etwas kannte, und den ich doch noch gar nicht dafür angesehen hatte, daß er schon auf Freiersfüßen gehen könnte, holte sich die Kathari neben sich. Bald rollten die Glückstugeln, wurden Nummern gerufen und notirt, und harmlose Heiterkeit, Witz und Scherz waren bestens im Gange.

Ich saß mit meinem Bierkrug an einem Seitensitzchen und beobachtete von da die blonde Else, die neben der Tante saß und mit zierlichen Fingern Papieren für die verschiedenen Samenkörner faltete. Der „gemischte Sommerlor“, auf den Papieren, welche die Tante zerschmitt, vorgegedruckt, kam unzählige Male an die Reihe, und ich begann traumbhaft zu denken, in welche Hände all' diese Papiere vertheilt werden würden, die sie so fein zu falten wußte: wo überall die Blüten angehen würden, die sie im Keime mit den Samenformern durch die Welt trug; ich begann zu denken, wo sie wohl das nächste Mal raufen würde, wenn sie, wie heute, erköpft vom Früh aufstehen und Wandern, nicht mehr weiter ziehen könnte.

Das waren gerade die rechten Gedankenpfade, um zu praktischen Schlußfolgerungen zu gelangen. Ich hatte alle Mühe, das blonde, frohgemuthes Gesichtchen mit den crusten Blauaugen zu betrachten, wie Else, ein Bischen über die Arbeit vorgebeugt, so wohlherzogen da saß, und nur ab und zu mit plötzlichem Augenaufschlag ein lustig-nedend Wort der im Spiel öfter verlierenden Schwester zurief. Daß gerade auch die wetterfeste, menschenkundige Tante daneben saß, war mir recht; ich konnte mich den Weiden umbefangen nähern und ein Gespräch mit ihnen beginnen. Kaum erblickte mich aber das Mädchen in der Nähe, als es zur Tante sagte: „Guck, das ist der Bursch von heut' morgend, der mit dem erstirrenden Trunt wieder auf die Füße geholfen hat!“

Das war nun sofort eine gute Empfehlung, und obwohl die blonde Else meist mit niedergeschlagenen Augenwimpern an ihren Samendüthen weiter faltete, so unterhielten wir uns doch heute Abend zu Dreien sehr gut und so gut, daß daselbe noch an einigen andern Abenden geschah. Schließlich nahmen wir all'

unsere Mahlzeiten mit einander ein, bis, weiterreisend, mir die Else zum Abschied einen Kuß schenken mußte. Den mußte sie mir schenken unter den Augen der Tante; denn die Tante hatte ja auch unsere wachsende Zuneigung und unsere Verlobung mitangelesen. Es war dabei kein überschwänglich Thun und Jubiliren; wir hatten eben bald im tiefen Herzen gewußt, daß wir für einander bestimmt seien.

Die gute Tante that noch recht viel für uns, so daß mein häuslich Frauenlied, damals in schlichten Klammern, wohl das schmuckste Bräutchen weit und breit, mir ein kleines Vermögen mitbrachte, als wir im Spätherbst desselben Jahres Hochzeit hielten, das im Frühling unsere Bekanntschaft vermittelt hatte. Mit meinen eigenen Ersparnissen an den Zins gelegt, war dies schon ein hübsches Kapitalchen und ermutigte recht zum Geschäftsaufschwung. Die Begonien und die Asterfarnen aus dem „Sommerlor“ von den zwei Pächtern, mit welchen Else meinen Labetrunk belohnt hatte, standen eben in schöner Blüthe, als wir in dem Kirchlein eines benachbarten Dörchens unsere förmliche Trauung hielten. Da wurde weiter kein Luxus entfaltet, prangten weder Teppiche noch Blumenwege; aber den Bettstuhl, der unsere erste Begegnung mitangelesen und mir den pietätvollen Sinn meiner Braut großentheils hatte, den hatte ich in der ersten Morgenfrüh dem Küster gebracht und ihn gebeten, den an den Platz eines Trausitzens uns in die Kirche zu stellen. Ich fragte dabei wenig darnach, was gerade Brauch sei. Wichtig bleibt ja doch einzig die heilige Handlung und bei derselben die Gefinnung des Menschen: die Menschlichkeit, insofern sie nicht etwa Aufstoß erregen, mag sich Jeder wohl schaffen, wie er will und es ihn freut. Der greise Pfarrerherr wenigstens nahm seinen Aufstand, uns einzuliegnen, als wir Beide zwischen dem zwei Engelsstöpseln und den geschmückten Arabesken der Seitenwände niederknieten, und wir beherzigten Beide recht warm und tief den schönen Spruch, den er uns gab: „Nütet Euch, daß Eure Herzen nicht beschweret werden.“

Der Spruch mit seiner schönen Erklärung über des Lebens wirthlichen Werth und Gehalt und Abends der frommgeleitete Bettstuhl in unserer einzigen großen Stube hinter der Werkstätte, die paßten so recht zu unserem nachmaligen einfachen Haushalt. Meine Else fand zwischen ihren Hausgeschäften immer noch Zeit, Sommer- und Winterlor zu pflegen, und der Spruch, der uns das Veten und Arbeiten in schöner Weise gepredigt, obwohl er nicht in diesen, bunten Lettern an der Wand prunkt, ist noch nie aus unseren Herzen gekommen.

Johann Maria Harderich.

### Briefkasten

Um die weißen Wäschestücke, die infolge des Hängens auf rauhem Estrich über den Winter gelb und unansehnlich geworden sind, auf unschädliche Art selbst zu bleichen, macht man eine Auflösung von 1 Theil retifizirtem Zerpentinöl in 3 Theilen kaltem Spiritus. Hievon wird auf einen großen Kübel Wasser ein Eßlöffel voll dem letzten Schwallwasser beigegeben, die Wäsche darin gut durchgeschwenkt und an hellem Ort an die freie Luft gehängt. Nach dem Trocknen ist die Weiße vollzogen und es ist absolut kein Geruch zurückgeblieben.

Herrn J. F. - I in G. Ein alter Praktiker lobte das nachfolgende Verfahren: Im März oder April füllt man den jungen Wein in solide Flaschen, macht ein Lager von End von 7 1/2 Zoll Dide und groß genug, daß die zu behandelnden Flaschen können darauf gelegt werden. Diese deckt man mit einer zweiten gleich dicken Schicht End zu und begießt das Ganze mit Wasser, um das End zur Gährung und Säure zu bringen. In 3-4 Monaten soll so behandelte Wein denselben feinen und milden Geschmack erhalten haben, wie ein schon vor drei Jahren abgezogener. Soll ein größeres Quantum Wein so behandelt werden, so legt man mehrere Schichten Flaschen und Heu, je eine zwischen die andere, deckt die letzte Flaschenschicht ebenfalls mit End zu und begießt zuletzt in der angegebenen Weise.

Frau A. F. in J. Lassen Sie die Tochter das sog. „Stabtreisen“ fleißig üben. Es gehört dazu ein abgerundeter Stab, der mindestens eine solche Länge haben muß, daß er für den damit arbeitenden Person vom Boden bis an die Achselhöhe reicht. Man facht denselben, die Handrücken nach oben gerichtet, nahe an beiden Enden, beschreibt damit über den Kopf weg einen vertikalen Kreis und geht auf dieselbe Weise wieder zurück, so daß der Stab den Körper ebenso wohl auf der hinteren, wie auf der vorderen Seite berührt. Eine Hauptbedingung besteht darin, daß die Arme im Ellbogengelenke straff gestreckt bleiben. Dies hat im Anfang seine Schwierigkeiten, doch wird dieses Hinderniß nach und nach der fortgesetzten Uebung weichen. Solche Uebungen müssen aber überwacht werden, denn die Betreffenden erlähmen sonst bald.

Junge Tochter in G. Gewiß ist die Hauswirtschaft je länger je mehr ein vorzüglicher Beruf für ein kräftiges,

junges Mädchen. Tüchtige Kräfte auf diesem Gebiete sind stetsfort gesucht und viel begehrt. An Schneiderinnen dagegen ist kein Mangel.

Gräbste in B. Wenn Ihr Mann es nicht würdigt und schätz, daß Sie Ihr großes Hauswesen ganz allein besorgen, daß Sie ihm Köchin, Haus- und Kindermädchen sind, daß Sie waschen, glätten, schneiden, stücken, polstern und tapezieren für den Hausgebrauch; wenn er meint, es würde mehr „verbient“, wenn Sie sich mit einer Hausindustrie befassen und die übrigen Arbeiten durch bezahlte fremde Kräfte besorgen ließen, so können Sie nichts Besseres thun, als sich seiner Ansticht für eine gegebene Zeit zu fügen. Bei genauer Durchführung wird er das Richtige bald genug herausfinden. Diese systematische vorurtheilsvolle Wäzachtung der häuslichen Wirkfamkeit hat schon viel Ehrgelüde zerstört, die Energie und Schaffensfreudigkeit der Frauen gelähmt und Erziehungsfehler verschuldet.

Junge Hausfrau in St. M. Ein Kochbuch allein thut's nicht, ohne praktische Lehre und Uebung werden Sie nichts erreichen als Bloßstellung Ihrer Schwäche und schweren Verdruß.

Junge Abonnentin in B. Geben Sie sich möglichst viel Bewegung im Freien und pflegen Sie dabei das kräftige Tiefathmen in durchaus lose sitzender Kleidung und verzeihen Sie die täglichen Körperabreibungen nicht. Wenn Ihnen der Arzt das Einnehmen von Leberthran verordnet hat, so ist es nicht thöulich, daneben anderweitige Behandlung zu veruchen. Wenn aber der Leberthran nicht ärztlich verordnet ist, so ist zu wissen notwendig, was das Einnehmen desselben eigentlich bewirken soll. Will damit etwa der Fleischsucht begegnet werden?

Abonnentin in Luzern. Die Haarponnade von Frau Karolina Fischer in Genf hat sich bei verschiedenen Leserinnen dieses Blattes als vorzügliches Konservierungs- und Wiederherstellungsmittel bewährt, wenn selbe genau nach Vorchrift zur Anwendung gebracht wurde.

Frau Maria J. in J. Heutzutage, wo Unwohlsein und Krankheit als unerhittliche Seude die Welt durchziehen, steht es dem Einzelnen gewiß nicht wohl an, über Ungerechtheit und Ungunst des Schicksals zu jammern, weil seine Gesundheit öfteren Störungen unterworfen ist. Jezt unüberwindlich gesund zu sein, wäre ein offenbar's Vorrecht und nach solchen soll der Mensch nicht so stürmisch verlangen. Erforchen Sie sich zuerst selbst ernst und genau, ob das öftere Unwohlsein Ihnen wirklich viel Wichtiges entzieht und ob nicht etwa gar das eigene Verhalten die Ursache mancher gesundheitlichen Störung ist. Es entgeht Ihnen manches gesellschaftliche Vergnügen und die Vangeweile verbittert Ihnen manche Stunde — gut! Die geistigen Vergnügungen sind doch nur in den selteneren Fällen eigentlicher innerer Gewinn, und es ist nicht vom Guten, wenn die Hausfrau ihr Herz so sehr an den äußeren, lärmenden und blendenden Sinnengenuß hängt. Und Vangeweile als Mutter!? Kennen Sie den Ausspruch Jean Paul's nicht? „Berächtlich ist die Frau, welche Vangeweile haben kann, wenn sie Kinder hat.“ Suchen Sie einmal recht ruhig und unbefangenen die stillen, häuslichen Freuden, die der wohlthige Umgang mit den Kindern uns bietet, und Sie werden erfahren, daß diese Stunden verborgenen Gebens und Empfangens der köstlichste Genuß ist, den das Lebens uns bieten kann.

**Seiden-Etamine und seidene Grenadines, schwarz und farbig (auch alle Lichtfarben), Fr. 1. 80 bis Fr. 16. 80 per Meter** (in 12 verschiedenen Qualitäten) versendet in einzelnen Hohen und ganzen Stücken portofrei aus Seidenfabrik-Épöät G. Henneberg, Zürich. — Muster umgehend. [290-9]

**Wollwollene doppeltbreite Frauenkleiderstoffe** in neuester solidester Qualitäten à 75 Cts. per Elle oder Fr. 1. 25 per Meter, versenden in beliebiger Meterzahl direkt an Private franco in's Haus **Deitinger & Cie., Centralhof, Zürich.** [988-8]  
 P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco, neueste Modestilder gratis.

**Knaben-Erziehungs & Unterrichts-Anstalt „Minerva“ bei Zug.** (M 6008Z)  
 Gründlicher Unterricht in alten und modernen Sprachen. Vorbereitung für die hohen Lehranstalten (Polytechnikum und Universität). Vollständiger Industriehul-Unterricht. Geistig und körperlich schwache Knaben werden besonders berücksichtigt. Religionsunterricht beider Konfessionen. Für Referenzen, Programme u. s. w. wende man sich gefl. an den Vorsteher der Anstalt **W. Fuhs-Gesler.** [198]

**Figure, doppeltbreit, garantiert reine Wolle à 69 Cts. per Elle** oder Fr. 1. 15 Cts. per Meter in ca. 90 verschiedenen Qualitäten bis zu Fr. 1. 65 per Elle versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Deitinger & Co., Centralhof, Zürich.** [988-8]  
 P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco, neueste Modestilder gratis.

### Gesuch.

Ein junges, braves Mädchen (Schweizerin), welches seine Lehrzeit bei einer tüchtigen Damenschneiderin vollendet, sucht behufs fernerer Ausbildung Stelle bei einer Damenschneiderin oder in einem Confections-Geschäft.  
Gefl. Offerten sub Chiffre M K 212 befördert die Expedition d. Bl. [212]

Eine ehrbare Frau gesetzten Alters, tüchtig in der Haushaltung, sowie in der Krankenpflege bewandert, sucht Vertrauensstelle. — Gefl. Offerten unter Chiffre C 208 befördert die Exped. [208]

### Stelle-Gesuch.

220] Eine Tochter, welche die Damenschneiderin erlernt hat, wünscht eine Stelle bei einer kleineren Familie oder bei einer Damenschneiderin, wo sie zugleich noch die Hausgeschäfte erlernen könnte. Eintritt nach Belieben.  
Gefl. Offerten sub Chiffre R 220 befördert die Expedition d. Bl.

Eine junge Tochter mit guter Schulbildung sucht Stelle in einem Laden, wo sie danebst noch im Hauswesen mithelfen könnte. — Offerten sub Chiffre B 210 befördert die Exped. d. Bl. [210]

### Gesucht:

Eine Lehrtochter zu einer tüchtigen Corsetschneiderin.  
Offerten sub Chiffre B 214 befördert die Expedition dieses Blattes. [214]

### Gesucht auf 1. Mai:

219] Von einer Herrschaft in Solothurn eine brave Person, welche gut kochen kann und auch mit dem Zimmerdienst vertraut ist. Kenntnisse der deutschen und französischen Sprache notwendig. Gute Behandlung zugesichert. — Zeugnisse nebst Gehaltsbedingungen nimmt entgegen: M A S poste restante Solothurn.

In der Familie des Direktors der Stadt- schulen von Murten finden auf Ostern wieder 2—3 junge Töchter Aufnahme. Einfaches Familienleben und Anleitung im Hauswesen. Gründlicher Unterricht im Französischen, eventuell auch im Englischen, Italienischen, Musik, Malen und anderen Fächern. Patentirte Lehrerinnen. Gesunde Lage und Seebäder. Preis Fr. 60 monatlich. Referenzen von Eltern früherer Pensionärinnen. [207]

### A Montreux.

Dans une famille française on recevrait quelques jeunes filles en pension. Vie de famille. Prix 600 frs. par an. Ecrite pour renseignements maison Duret au 3me en face du Kursaal. (H 503 M) [179]

Eine deutsche Schweizerin, gegenwärtig als Gouvernante in England, wünscht eine ähnliche Stelle oder als Stütze der Hausfrau in der Schweiz. Dieselbe spricht neben ihrer Muttersprache sehr geläufig französisch und etwas englisch, ist an den Umgang mit Kindern gewöhnt und sehr bewandert im Nähen und Kleidermachen. — Offerten unter Chiffre M P 188 gefl. an die Expedition d. Bl. zu senden. [188]

### Knaben-Pensionat [34

Ph. Colin-Thoma (P. Nippel's Nachfolg.)  
Villa Belmont sur Neuchâtel  
nimmt junge Leute auf, die die Schulen der Stadt besuchen oder den Unterricht in modernen Sprachen, Musik u. s. w. im Etablissement geniessen wollen. Prachtvolle Lage am Wald, grosse Gärten, beste Pflege und angenehmes Familienleben. Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Dans une bonne famille d'Yverdon, on prendrait en pension deux jeunes filles. Outre le français qu'elles apprendraient à fond, elles pourraient se perfectionner dans la tenue du ménage. Prix de Pension 600 frs. par an. S'adresser à Madame Fivaz, rue du Casino 4, Yverdon, ou à M. Rudin-Sandreuter, Pfistergasse 21, Bâle. [195]

**Töchterpensionat** Dedie- Juillerat in Rolle, Genfersee. Prosp. u. Referenzen zu Diensten. (H 983 L)

**Madame Barbier, maitresse lingère** in Neuenburg, wünscht einige junge Mädchen aufzunehmen. Dieselben könnten das Weissnähen und die französische Sprache erlernen. Pensionspreis sehr billig. Gute Referenzen stehen zu Diensten. [204]

### Mädchen-Institut

in Orbe, Waadt.  
Familienleben. — Unterricht in allen Fächern. — Französische und englische Sprache. — Klavierunterricht und Zeichnen. — Fr. 800 jährlich.  
Referenzen. Lausanne: Herr Bundesrichter Bläsi; Bern: Herr Bundespräsident Ruchonnet; Orbe: Herr Pfarrer Narbel.  
Nähere Auskunft erteilt Mlle. Ogiz in Orbe. [189]

206] Eine Tochter mittleren Alters, in der Haushaltung, sowie im Nähen gut bewandert, sucht für sofort eine Stelle als Haushälterin oder Ladentochter.  
Allfällige Offerten sind unter Chiffre K poste restante Niederschönthal (Basel-land) einzusenden.

**Oechsli-Büchler z. Fortuna**  
Marktplatz, St. Gallen.  
Fabrikation des Vorhang-Galleriehalters  
Patent Nr. 263. [200]

**Vorzüge dieser Neuheit:**  
Die Vorhang-Gallerie, das Rouleau, die Vorhanghalter, Rosetten werden schnell, bequem, solid und verstellbar angebracht, ohne Nägel oder Schrauben in Wand oder Decke treiben zu müssen. Infolge dessen vollständige Schonung von Wand und Deckenverputz, Tapeten, Täfer und Malerei. Alte Gallerien sind verwendbar.  
Tadellose Arbeit zusichernd, empfiehlt sich angelegentlich  
**Obiger.**

### Pensionat für junge Mädchen

in Corcelles bei Neuenburg.  
168] Nächsten Frühling können wieder einige junge Mädchen aufgenommen werden in der Töchterpension von Mesdames Morard. Sorgfältige Sprachstudien, Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern, in der Musik, sowie in allen Handarbeiten etc. etc. Gesunder, angenehmer Aufenthalt, prachtvoller Aussicht auf den See und die Alpen. Christliches Familienleben. Vorzügliche Referenzen.

### Praktische Töchterbildungsanstalt

Zürich Vorsteher: Ed. Boos-Jegher Neumünster.  
Beginn neuer Kurse an sämtlichen Fachklassen der Kunst- und Frauenarbeitsschule am 8. April. Gründliche, praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten für das Haus oder besondern Beruf. Sprachen, Buchhaltung etc. — Besondere Kurse für Handarbeitslehrerinnen. — 9 Fachlehrerinnen und Lehrer. (H 809 Z)  
**Kochschule.** Internat und Externat. Auswahl der Fächer freigestellt. Bis jetzt über 1100 Schülerinnen ausgebildet.  
Programme gratis. Jede nähere Auskunft wird gerne erteilt. [218]  
Gegründet 1880.

### Frauenarbeitsschule Chur.

— Beginn des IX. Kurses: 9. April 1890. —  
Unterricht in sämtlichen Haupt- und Nebenfächern. — Prospekte stehen zur Verfügung. — Auskunft erteilt das Damen-Comité oder  
Die Vorsteherin: S. Wassali. [213]

### Kochschule von Frau Engelberger-Meyer

oberer Hirschengraben 3 — Zürich.  
217] Hiemit zeige ich den geehrten Damen ergebenst an, dass der 42. Kurs am 31. März d. J. beginnt.  
Es empfiehlt sich bestens  
(O F 4925)

**Frau Engelberger-Meyer.**



**Goldene Medaille**  
Académie nat. de France 1884

**Goldene Medaille**  
Weltausstellung Antwerpen 1885

**Goldene Medaille (H947L)**  
Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

**Goldene Medaille [187]**  
Weltausstellung Paris 1889.

**Für zahnende Kinder** sind die v. Apoth. J. Schrader, Feuerbach, bereiteten **Zahn-halsbänder** das beste Erleichterungsmittel, per Stück Fr. 1. 25 in den bekannten Dépôts. [58-12]  
Generaldepôt: Steckborn: P. Hartmann, Apotheker, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz.



☉ Eine kleine Schrift über den **Haaransfall u. frühzeitiges Ergrauen** versendet auf Anfragen gratis und franko die Verlasserin **Frau Carolina Fischer**, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [9]

**500 Mark in Gold**, wenn **Crème Grolsch** nicht alle Hautunreinigkeiten, als **Sommerprossen, Lebereck, Sonnenbrand, Mitesser, Rosenzöhe** etc. befreit u. den **Zeit bis 1. Winter** bewahrt und **ausserlich** wirkt. Preis: **1.50**. Dpt. - Dep. **A. Hütnerer, Apoth., Basel.** [220]

### Bienenhonig

eigener Zucht, ausgeschleudert, verkauft mit Garantie für Aechtheit, in Büchsen à 1 und 2 Kilo à Fr. 2. 20 per Kilo [743]  
**Max Sulzberger, Horn b. Rorschach.**

**Dépôt**  
des vortrefflichen [109]  
**Oberengadiner- & Poschiavonighs**  
bei **J. J. Fanconi-Thöni**,  
Wassergasse 12 — St. Gallen.

**Verdauliche und gesunde Milch**  
durch [170]  
**Prof. Oetli's Sterilisator**  
von ärztlichen Autoritäten für **Säuglinge, Convalescenten** und **Magenschwache** bestens empfohlen.  
Apparat für 8 Deziliter Fr. 3. 50, für 16 Deziliter Fr. 4. 50.  
Zu haben in allen guten Apotheken und im **Bazar Vaudois**, Place St. François, Lausanne, alleiniger Konzessionär für den Verkauf im Engros in der Schweiz. (O 329 L)  
Indem Prof. Oetli's Sterilisator patentirt ist, werden alle Nachahmungen strafrechtlich verfolgt.

Empfehle für [153]  
**Küche-Schürzen**  
**blau Riesel (Grissod. Grisette)**  
indigoblau gefärbt, ganz waschächt.  
**Gygax, b. Schulhaus, Bleienbach.**

**Bougies** Le Cygne  
Perle Suisse [16] (H 8025 X)



**Moderner Knaben-Anzug**  
**„HELVETIA“**

versende franco durch die ganze Schweiz für Knaben von 2 1/2 Jahren zu Fr. 7. —  
\* \* \* \* \* 3 \* \* \* \* 7. 50  
\* \* \* \* \* 4 \* \* \* \* 8. —  
\* \* \* \* \* 5 \* \* \* \* 8. 50  
\* \* \* \* \* 6 \* \* \* \* 9. 50  
\* \* \* \* \* 7 \* \* \* \* 10. 50  
in neuesten dunkeln und mittelhellern Dessins, gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Umtausch gestattet. [1022]

**Herm. Scherrer**,  
Herren- und Knabenkleider-Fabrik  
z. Kameelhof St. Gallen Multergasse 3.

**Finnen-Blüthen,**  
rothe Knötchen mit Eiterbildung, Mitesser, schwarze Punkte im Gesichte. Wer davon befreit sein will, wende sich an mich. [124]  
Börnlihd (Thür.): **Jos. Rottmanner, Apoth.**

Ein ausgezeichnetes  
**Hühneraugenmittel**  
ist erhältlich bei **Frau Fehrlin**,  
Schlossers, Gartenstr., St. Gallen. [117]

**Gemüse- und Blumensamen,**  
Setzzwiebeln, sowie **Obstbäume** etc. jeder Art verkauft [176]  
**L. Em. Pfiffer, Luzern,**  
Baumschule und Samenhandlung.  
Preisverzeichnisse gratis und franko.

**Meyer-Müller & Co z. Casino Winterthur**  
Möbelfabrik mit Maschinenbetrieb.  
— Specielle Ateliers — Fabrikation —  
für der beliebten  
**Polstermöbel und Decorationen. Rohrmöbel für Hausflur & Garten.**  
Aeltestes und besteingerichtetes Etablissement  
für Ausstattung sämtl. Wohnzimmerräumlichkeiten, in jedem Stil u. allen Holzarten,  
vom bescheidensten bis reichsten Bedarfe, mit jeder Garantie für Dauerhaftigkeit.  
Billigste und reellste Bezugsquelle für ganze Aussteuern und Bettwaaren.  
**Grosses Teppichlager,**  
reiche Auswahl neuester **Möbel-, Vorhang- und Portièren-Stoffe.**  
— Linoleum. — [941]

— **Möbelfabrik** —  
**von Heer-Cramer in Lausanne.**  
Ausstellung ganzer Musterzimmer von den einfachsten bis zu den  
reichsten Ausstattungen.  
Zürich: Waldmannstrasse Nr. 6. Lausanne: Place St-François Nr. 3. Neuenburg: Magasins du Montblanc.  
Cataloge und Stoffmuster stehen bereitwilligst zu Diensten. [187]



**Wie gelangt man zu einem zarten Teint?**

Einzig und allein durch Anwendung der seit Jahren  
berühmten und ärztlich empfohlenen **Kali-Kräuter-**  
**Seife.** Dieselbe erzeugt zarten, frischen Teint und hat  
sich glänzend bewährt gegen rauhe, spröde, fleckige  
Haut, Sommersprossen, Gesichtsröthe, Pickeln, Finnen,  
Mitesser etc., à 65 Cts., in Verpackung von 3 Stück  
Fr. 1. 95. (H 749 Q)

**Kali-Crème-Seife** entfernt sicher Flechten,  
Bartflechten, Hautröthe, Hautausschläge jeder Art. Die  
absolute Unschädlichkeit wird ebenso garantirt wie die  
zuverlässige Wirkung bei richtiger Anwendung, à Fr.  
1. 25 und Fr. 2. 50 pro Büchse.



**Chinawasser zur Stärkung und Pflege der Kopfhaut,** à Fr. 2. 30.  
**Hoppe's arom. Mundwasser,** zum Desinfizieren des Mundes und der Zähne, à Fr. 2. 20.  
**Hoppe's Brillant-Zahnpulver,** verleiht den Zähnen eine weisse Farbe, à 75 Cts.  
**Titonius-Oel oder Haarkräuselwasser,** natürliche Locken zu erzielen, à Fr. 1. 75.  
**Haarfarbe, blond, braun und schwarz, unschädlich,** à Fr. 2. 25.  
**Haartod, zur Entfernung lästiger Haare,** à Fr. 1. 60. [25]  
— Nur acht, wenn mit dem Namen der Firma „Gebrüder Hoppe“ versehen. —  
**General-Dépôt: Eduard Wirz, Gartenstrasse, Basel.**  
In St. Gallen bei **F. Klapp, Droguerie zum „Falken“.**

**50-JÄHRIGER ERFOLG.**  
**53 Belohnungen, wovon 29 Goldmedaillen.**  
Der einzige ächte **ALCOOL DE MENTHE** ist der  
**Alcool de Menthe**  
**DE RICQLÈS**  
Unübertrefflich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen-, Herz-, Kopfweg u. s. w.  
In heissem Brustthee genommen, ist er von wunderbarer Wirkung gegen  
Schnupfen, Erkältung, Grippe, auch vortrefflich für die Toilette und die Zähne.  
**FABRIK IN LYON, COURS D'HERBOUVILLE 9.**  
— Dépôts überall. — [92]  
NACHAHMUNGEN WEISE MAN ZURÜCK UND VERLANGE STETS  
den Namen „**DE RICQLÈS**“ auf den Flacons.

— **Ein prima Hausmittel** —  
**EISENBITTER**  
von **JOH. P. MOSIMANN**  
Langnau Emmenthal  
Schweiz  
Zusammengesetzt aus Eisen der reinsten  
Alpenkräutern der Emmenthaler-Berge  
ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann,** Apotheker in Langnau i. E. Aus den  
**feinsten Alpenkräutern** der Emmenthaler-  
berge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des  
s. Z. weltberühmten Naturarztes **Michael**  
**Schüppach** dahier. In **allen Schwächezu-**  
**ständen** (speziell **Magenschwäche, Blut-**  
**armuth, Nervenschwäche, Bleich-**  
**sucht**) ungemein stärkend und überhaupt  
zur **Auffrischung der Gesundheit** und des  
**guten Aussehens unübertrefflich, gründ-**  
**lich blutreinigend.** Alt bewährt. Auch  
den **weniger Bemittelten** zugänglich, indem  
eine Flasche zu Fr. 2/3, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur von**  
**vier Wochen** hinreicht. **Ärztlich empfohlen.** **Dépôts** in St. Gallen in den  
Apotheken: **Rehsteiner, Hausmann, Schobinger, Stein, Wartenweiler; überhaupt in**  
**den meisten Apotheken der Schweiz.** (H 1 Y) [27]

— **Dr. med. K. H. O. Roth's** —  
**Frauen-Pillen.**  
  
Vorzüglichstes Heilmittel für  
die verschiedenen, den Frauen-  
geschlechte eigenthümlichen  
Leiden, wie **Schwäche, Müdig-**  
**keit, Appetitlosigkeit, Blut-**  
**armuth, Bleichsucht** etc., be-  
sonders auch in den kritischen  
Lebensjahren der Jugend und  
des Alters.  
Preis des Flacons Fr. 1. 50.  
Zu haben  
in den meisten Apotheken.  
In **St. Gallen** bei: **Hausmann, Apotheker.**  
**Zürich** „ **Fingerhut, Apotheker.**  
„ **Lillencron, Apotheke Kerez.** (M 5527 Z)  
„ **Werdmüller, Apotheker.**  
In **Winterthur** „ **Gamper, Apotheker.**  
„ **Schneider, Apotheker.**  
— **Generaldépôt: A. Sauter, Genève.** —

— **Als schönstes Damenkleid** —  
empfehle: mit Seide prachtvoll  
191] **Gestickte Woll-Crêpe-Roben von Fr. 42 an.**  
Vorräthig: Crème, rosa, hellblau.  
**Gestickte Cachemire-Roben von Fr. 52 an.**  
Vorräthig in allen Farben.  
Jede Robe { 2 Meter Volant 60—80 cm. hoher Stickerei.  
in eleganten Carton { 2 Meter Garnitur, auch Seide gestickt.  
verpackt. { 7 Meter feinsten Stoff 105/120 cm. breit.  
— **Portofrei gegen Nachnahme.** —  
Wiederverkäufer Rabatt. **Keller-Würzer, St. Gallen.**

**Cacao soluble**  
(leicht löslicher Cacao)  
— **Ph. Suchard.** —  
Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail . . . . . Fr. 3. —  
„ 1/4 „ „ „ . . . . . „ 1. 60  
„ 1/8 „ „ „ . . . . . „ —. 90  
5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten  
Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [127]  
Empfehlte sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

**ZAHN-ELIXIR, PULVER UND ZAHNPASTA**  
DER **RR. PP. BENEDICTINER**  
DER ABTEI VON SOULAC  
(Frankreich)  
**Dom MAGUELONNE, Prior**  
2 goldne Medaillen: Brüssel 1889 — London 1884  
DIE HÖCHSTEN AUSZEICHNUNGEN  
ERFOLG 373 Durch den Prior  
in Jahre Pierre BOURGAIN  
Der tägliche Gebrauch des  
Zahn-Elixirs der RR. PP. Benedictiner,  
in der Dosis von einigen Tropfen  
im Glase Wasser verhindert und  
heilt das Hohlwerden der Zähne,  
welchen er weissen Glanz und Fest-  
igkeit verleiht und dabei das  
Zahnfleisch stärkt und gesund  
erhält.  
Wir leisten also unseren  
Lesern einen thatsächlichen Dienst indem wir sie  
auf diese alte und praktische Preparation auf-  
merksam machen, welche das beste Heilmittel und der  
einzige Schutz für und gegen Zahnliden sind.  
Haus gegründet 1807  
General-Agent: **SEGUIN BORDEAUX**  
Zu haben in allen guten Parfümeriegeschäften,  
Apotheken und Droguenhandlungen.

— **Vorhangstoffe** —  
eigenes und englisch Fabrikat, crême und weiss in grösster Auswahl liefert  
billigst das Rideaux-Geschäft von — Muster franco —  
21] **Nef & Baumann, Herisau.**  
**CHOCOLATIER**  
**Milch-Chocolade in Pulver und in Croquettes.**  
Die einzigen, welche die nährenden und milden Eigenschaften des Cacaos und  
der Milch vereinigen. Man verlange den Namen des Erfinders. [19]

# Blooker's Cacao

Erreichbar bestes Fabrikat.

Engros-Dépot und Versandt für die Schweiz bei:  
**Binswanger & Cie., Basel** (Nachf. von J. J. de G. Müller).  
 Zu haben in allen grösseren Spezereiläden und Droguerien  
 in Büchsen à Fr. 4. — per 1/2 K<sup>o</sup>. Fr. 2. 20 per 1/4 K<sup>o</sup>.  
 343) Fr. 1. 20 per 1/8 K<sup>o</sup>. (M 5763 Z)  
 Fabrikanten: **J. & C. Blooker, Amsterdam.**

Passende **Gummi-Strümpfe** sind das Beste, Bequemste und Billigste gegen **Krampfader** oder sonstige **Anschwellungen** und empfiehlt in vorzüglicher Qualität [888]



**Theophil Russenberger**  
 Sanitäts-Geschäft  
 Hauptdépot der Schw. Verbandstoffabrik Genf  
 Waaggasse **Zürich** Waaggasse.

**J. Weber's Bazar**  
 (Neubau)  
 — St. Gallen —  
 empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen: [183]

≡ **Kinderwagen** ≡  
 und  
**Kinderfahrstühle.**

Die **hartnäckigsten** Knochen- und Fussgeschwüre haben schon in vielen Fällen durch Nr. 1 des berühmten **Schrader'schen Indian-Pflasters**, bereitet von Apoth. **J. Schrader**, Feuerbach-Stuttg., vollständige Heilung gefunden. Gicht, Rheuma, nasse und trockene Flechten durch Nr. 2, Salzfluss und langwierige nässende Wunden durch Nr. 3. Paquet Fr. 3. 75. Zu beziehen durch die Apoth. Stuttgart: Hirschapotheke. — Broschüre direkt und in allen Dépôts gratis. [46-2]  
**General-Dépot: Steckborn: P. Hartmann**, Apotheke, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz.

**HERMANN SCHERRER**  
**LODEN-ARTIKEL**  
 genieseln  
 Weltruf  
 Kataloge gratis



Herm. Scherrer, München, Neuhauserstr. 23  
**Herm. Scherrer, St. Gallen**, zum „Kameelhof“. [1023]

**Phönix-Pommade**  
 für Haar- und Bartwuchs  
 von Professor **H. E. Schneiderei**, nach wissenschaftl. Erfahrungen und Beobachtungen aus den besten Präparaten hergestellt, durch viele Autoritäten anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen und Herren, ob alt oder jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs und schützt vor Schuppenbildung, Aussehen und Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahlköpfigkeit etc. — Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die **Phönix-Pommade**, welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.  
 Preis pro Büchse Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50.  
**Titonium-Oel**, natürl. Locken zu erzielen. Preis Fr. 2. 75 per Flacon.  
 General-Dépot: **Eduard Wirz**, 66 Gartenstrasse, Basel.



## Gegen Husten und Heiserkeit.

### PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

In allen Apotheken zu haben. (H 5000 J)

**Blumer Leemann & Cie., St. Gallen.**  
 Neuestes in:  
 gestickten, französischen und englischen Vorhangstoffen, abgepasst und meterweise: in allen Genres und Preislagen.  
**Maschinenstickereien** → ← **Feine Handstickereien**  
 (Bandes, Entredoux etc.) (Mouchoirs etc.)  
 — Lieferung ganzer bestickter Aussteuern. —  
 Muster und Auswahlendungen gerne zu Diensten.

## Waschmaschinen für Familienbedarf.

Dienlich für kleinste wie für grösste Haushaltungen, für Hôtels, Anstalten, Spitäler, Färbereien u. s. w.

### A. Schmidt's Patent-Maschine „Badenia“.

Für weisse und bunte Wäsche und alle Arten wollene Sachen.  
 An der Ausstellung in München 1888 unter 5 aufgestellten Waschmaschinen das einzig prämierte System. Das gewöhnliche, bekannte amerikanische Waschbrett ist hierbei in eine Maschine umgewandelt, so dass man unter leichter Reibung und Handhabung gleichzeitig eine Menge Stücke miteinander waschen kann, z. B. 1—1 1/2 Dtzd. Paar Strümpfe, 15—20 Handtücher, 2—4 Tisch- oder Leintücher u. s. f. Die absolute Schonung selbst der feinsten Wäsche, die Ersparniss an Mühe, Zeit und Seife, die blendend weisse und reine Wäsche, die sie liefert, machen sie jeder Hausfrau sehr beliebt und unentbehrlich.  
 Preise: Nr. I Fr. 60. —, Nr. II Fr. 70. —, Nr. III Fr. 80. — netto comptant.



### B. Automatische Waschmaschine. Neues amer. System.

Nur für Weisszeug dienlich.  
 NB. Nicht mit gewöhnlichen Dampf-Waschhäfen zu vergleichen, bei denen die Wäsche vorgewaschen werden muss. — Die Wäsche wird hierbei, so wie üblich, vorher eingeweicht, gut eingeseift und alsdann von dieser ganz selbstthätig waschenden Maschine, ohne vorher gewaschen zu werden, ohne Reibung, ohne schädliche Zuthaten, blendend weiss und rein gewaschen und fertig abgekocht in circa 2 Stunden. Die absolute Schonung selbst der feinsten Wäsche, die Ersparniss von Mühe, Zeit und Seife, die leichte Verwendung auf jedem Herd empfiehlt sie allen Hausfrauen, besonders für kleinere Wäschen in der Küche.  
 Preise: Nr. I Fr. 30. Nr. II Fr. 45. Nr. III Fr. 60 netto comptant. [209]  
 Nr. I nimmt circa 80 kleinere Stücke auf, Nr. II circa 120 kleinere Stücke.  
**Prospekte gratis durch**  
**D. Lavater-Butte, Löwenstrasse 16 B, Zürich.**



London 1887: Ehren-Diplom. — Brüssel 1888: Diplom der Goldenen Medaille. Die höchst erreichbaren Auszeichnungen.

## Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportirvorrichtung.  
 Die „Davis“ unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauche vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich **Kraft, Einfachheit und Dauerhaftigkeit** mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. — Das verticale Transportir-System der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit und Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für **jeden Art von Beruf** eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen. [74]  
**Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft**  
**Die Gold-Medaille**  
 der internationalen Ausstellung in Paris 1889.  
 Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):  
**A. Rebsamen**, Nähmaschinen-Fabrik in **Rüti** (Kanton Zürich).  
 Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:  
**Hermann Gramann**, Mechaniker, Münsterhof 20, **Zürich.**



## Berner-Leinwand

für Hemden, Leintücher, Hand-, Tisch- und Küchentücher (gewöhnliche u. hochfeine) etc. etc. wird in beliebigen Quantitäten abgegeben von [23]  
**Walther Gygax**, Fabrikant, in **Bliebenbach** (Langenthal).  
 Muster stehen zu Diensten.  
 Telegr.-Adresse: **Walther Bliebenbach.**

Meine sehr beliebten  
**Universal-Briefordner**  
 (elegante und solide Schachteln, innen mit beweglichem Alphabete, zur Einlage der Scripturen, Briefe, Rechnungen, Quittungen etc.) sind nun wieder vorrätig. Für Jedermann äusserst bequem und bedienen sich namentlich **Gewerbetreibende, Handwerker und Private** derselben mit Vortheil zum Ordnen der Korrespondenzen. Hauptvorzüge: **Billigkeit, Einfachheit und Zeitersparniss.** Preis Fr. 5. —.  
 Geneigter Abnahme hält sich bestens empfohlen [1014]  
**Ed. Bänninger, Buchbinder**  
 — Luzern. —

## L'Élegant

vorzüglich sitzendes, solides Corset, je nach Ausstattung und Einlage:  
 Fr. 6. — 7. 50 9. — 11. —  
 Allein-Dépot für die Schweiz:  
**Au Bon Marché**  
 Marktgasse 52, **Bern.** [215]

**J. A. Egger's**



**Bettfedern-Reinigungs-Geschäft**  
 619) in **Thal** (St. Gallen)  
 versendet in anerkannt unübertrefflicher Reinheit solide Bettfedern, per 1/2 Kilo à Fr. 1. 50, 1. 80, 2. 20, 2. 50, 2. 80, 3. —, 3. 30, 3. 60, 3. 80, 4. 20, 4. 60, 5. —.  
 Ordinaire à Fr. —, 70, 1. —, 1. 20;  
 Damen à Fr. 4, sehr feine à Fr. 5, 6, 7, 8;  
 Halbdaunen à Fr. 2. —, 2. 30, 2. 50.

**CHOCOLAT**  
 in Tafeln und in Pulver  
**SPRÜGLI**  
 leicht löslicher reiner  
**CACAO**  
**ZÜRICH.** [6]  
 Von Kennern bevorzugte Marke.  
 Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

„Nur echt mit der Marke „Anker“!“  
**Sticht u. Rheumatis mus- Leidenden ist hiermit der edle Pain-Expeller**  
 mit „Anker“ als sehr wirksames Hausmittel empfohlen. [828]  
 Bereitigt in den meisten Apotheken.

